

# 16 Weine, ein Gewinner

## Jungwinzer Cup 2020

Der Jungwinzer Cup 2020 wird von 16 Betrieben in Württemberg veranstaltet. Im Ausscheidungsprinzip treten 16 Weine in vier Gruppen gegeneinander an. Beim Finale am 7. August 2020 konnte es aber nur einen Gewinner geben.

Diesen Sommer gibt es ein neues Event in Württemberg – den Jungwinzer Cup 2020. Es handelt sich um einen Wettbewerb, bei dem sich 16 unterschiedliche Weine messen. Das Event haben die Jungwinzer der Gruppe Junges Weindorf aus dem Raum Stuttgart ins Leben gerufen.

Sie sind ein bunt gemischter Haufen, der vom Biowinzer bis hin zum Quereinsteiger reicht. Im Schnitt sind sie zwischen 30 und 35 Jahre alt. Seit 2018 sind sie mit ihrer Jungwinzer-Laube auf dem Stuttgarter Weindorf ein fester Bestandteil. Das Weindorf ist das jährliche Hauptevent, bei dem sich alle Winzer gemeinsam engagieren.

### Die Idee

Die Idee für den ersten Jungwinzer Cup stammt von Christoph Kern aus Kern-Rommelshausen. Er ist der Geschäftsführer der Gruppe. Zusammen mit Adrian Beurer aus Kern-Stetten hat er das Konzept für den Wettbewerb ausgearbeitet. „Das Wichtigste an der ganzen Winzergeschichte ist, egal was wir machen, wir kopieren nichts“, erzählt Adrian. Ähnlich der Fußball-europameisterschaft startet der Wettbewerb mit einer Gruppenphase. Wie die beiden Initiatoren ge-

meinsam mit ihren Mitstreitern Daniel Kuhnle und Michael Maier erzählen, folgt im Anschluss das Finale. Dem Gewinner winkt neben Ruhm und Ehre auch ein attraktiver Pokal.

Die Winzer haben ihr Event hauptsächlich über ihren gemeinsamen Facebook- und Instagram-Kanal promotet. Sie drehten Videos, um Lust auf ihre Weine und das Event zu machen. Außerdem warben sie dort auch für sich und ihren Wein, denn schließlich wollte jeder den Wettbewerb gewinnen.

### Die Gruppenphase

Beim Jungwinzer Cup gibt es vier Gruppen. In der Gruppenphase traten 16 Betriebe in diesen vier Gruppen vom 3. bis zum 19. Juli gegeneinander an. „Es war schwierig die Gruppen festzulegen, was nimmt man und was ist attraktiv“, erzählt Michael aus Schwaikheim. Letztendlich fiel die Entscheidung auf Burgunder, Riesling, Rosé und Sauvignon Blanc, die im Wettkampf um den besten Wein gegeneinander antraten.

Über den Shop der Jungwinzer konnten sowohl Gruppen-Weinpakete, als auch Weinpakete mit allen Weinen aus dem Wettbewerb bestellt werden. Jedes Paket beinhaltete einen QR-Code. Man suchte sich seinen Lieblingswein aus, scannte den Code und stimmte anschließend für den Wein online ab. Diese Abstimmung entschied, welche vier Gruppensieger mit ihrem Wein ins Finale einzogen.

### Das Finale

Das Finale fand am 7. August im SoccerOlymp in Fellbach statt. Tickets konnten für das Corona-konforme Finale über die Homepage der Jungwinzer erworben werden. Außerdem gab es die Möglichkeit, über einen Livestream die Veranstaltung zu verfolgen.

Die Gewinner aus der Gruppenphase waren das Weingut Kuhnle in der Burgunder-Grup-



1 Daniel Kuhnle aus Weinstadt hat mit seinem trockenen Chardonnay gewonnen. | 2 Alle teilnehmenden Weine des diesjährigen Jungwinzer Cup. | Fotos: Krampfl (1), Junges Weindorf GbR

pe sowie das Weingut Beurer in der Riesling-Gruppe. Die Kellerei Wilhelm Kern hat den Gruppensieg in der Rosé-Gruppe erzielt und das Weingut Klopfer ist der Finalist aus der Sauvignon-Blanc-Gruppe.

Durch den Finalabend führte der Sommelier Philipp Berg. Er stellte nicht nur die Finalisten und deren Betriebe der Reihe nach vor, sondern verkostete zusammen mit den Winzern ihre Weine. Auch die Zuschauer vor Ort hatten die Möglichkeit, alle Finalweine zu verkosten, um bei der finalen Abstimmung mit ihrer Stimme den Sieger des Abends zu küren.

Auf den vierten Platz wählte das Publikum den Rosé von Christoph Kern. Den dritten Platz belegte Adrian Beurer mit seinem Riesling. Auf den zweiten Platz schaffte es der Sauvignon-Blanc von Christoph Klopfer. Der strahlende Sieger des Abends hieß schließlich Daniel Kuhnle. Sein trockener 2019er Chardonnay erhielt die meisten Stimmen. Er erklärte nach der Siegerehrung: „Es waren vier harte Konkurrenten, jeder hätte von uns gewinnen können.“ | Natalie Krampfl ■

